

Was enthält also alles die Stuttgarter Folterkammer? Recht wunderliche Dinge aus den verschiedensten Stoffen aller Zeiten vom Altertum bis in unsere Tage, heimische Erzeugnisse und solche aus den entlegensten Gebieten der Erde; denn die Versündigungen ästhetischer Art sind leider nicht nur auf einzelne Gebiete beschränkt, ebensowenig etwa ein Privileg unserer Zeit allein. Es irrt der Mensch, so lang er strebt. Unsere p. t. Herren Schundfabrikanten können ihre stolze Ahnenreihe nicht nur bis in die Kreuzzüge, sondern selbst in das alte Aegypten zurückverfolgen, obwohl sich erst die Deszendenz wie der Sand im Meere ausgebreitet hat. Vielleicht hat man auch schon im Altertum etwas Aehnliches gemacht wie die herrlichen Schilde, die in erst später erhärteter Masse allerlei Knöpfe, Beschläge, Schnallen, Glasperlen, Kaurimuscheln oder ähnliches eingedrückt als „Schmuck“ aufweisen. Aber wie viele solcher Schätze mögen im Laufe der Zeit zugrunde gegangen sein! Vielleicht hätten schon unsere verehrten Bärenhaut-Ahnen an beiden Ufern des Rheins ihre Trinkhörner von gefühlsvollen Zinkfiguren halten lassen, wenn die Metallbearbeitung damals schon unsere heutige technische Leistungsfähigkeit erreicht hätte. Wenn etwa Alkibiades noch keine für unsere Zähne zu schwere Zigarettenspitze aus Edelstein benützte, so ist dies dadurch leicht verständlich, weil diesem Hauptvertreter der damaligen jeunesse dorée leider das Hauptattribut seiner heutigen Epigonen, die Zigarette, versagt gewesen ist. Und was hätte er es sich kosten lassen, wenn ihm die prächtige schwarz-weiß-rote Schnurrbartbinde zugänglich* gewesen wäre, natürlich in den



Hans Hildebrandt

Prof. Pazaurek

(gar nicht existierenden) Stadtfarben des damaligen Athen. Und Alexander der Große hätte vielleicht eine Provinz darum gegeben, wenn er das in der Sammlung befindliche schwarz-weiß-rote Toilettenpapier mit der Marke „Siegreich“ gehabt hätte.

Ich wollte die Gesichter sehen, die die Vertreter ferner Kulturen gemacht hätten, wenn man ihnen die großartige Schreibzeugserie in den verschiedenen historischen Stilen hätte vorführen können. Die Assyrer, die ihre Herzensergüsse in Tontäfelchen zu ritzen pflegten, hätten sich hilflos gegenüber den für sie total unverwendbaren Behältnissen für Tinte und Streusand benommen; und gar die Kelten hätten das dümmste Gesicht von der Welt gemacht und sich nach dem Zweck so überflüssiger Dinge erkundigt, zumal doch das ganze Volk nicht schreiben und lesen konnte und uns nicht ein einziges schriftliches Denkmal hinterlassen hat.